

Dr. Ulrich Dieter Einbrodt

Legale MP3-Downloads: Musik 2. Klasse oder geniale Anwendung neuer medialer Distributionsmärkte? Das Beispiel MP3.com.

MP3 ist in aller Munde, der auf ein Elftel¹ komprimierte Klangdatei-Transfer eröffnet einfachen, schnellen, speicherplatzsparenden Austausch musikalischen Materials. Seit das deutsche Kompressionsverfahren aus dem Fraunhofer-Institut² die Audio-Datei-Welt verändert, nimmt der Daten-Transfer über das Internet sprunghaft zu. Erst durch das Schrumpfen der Klangdateien auf eine für den Download brauchbar reduzierte Größe - mit dadurch entsprechend verringerten Download-Zeiten und -Kosten - war der Aufstieg des MP3-Downloads möglich und für eine breite Anwenderschar interessant.

Gleich in der Folge gab es aber schon die Frage nach legalem und illegalem Inhalt der erhältlichen Dateien, so daß vielerorts Verunsicherung entstand. Dabei ist die Sachlage eindeutig: Durch das Zur-Verfügungstellen urheberrechtlich geschützter Werke (in der Regel Musiktitel), die umsonst geladen werden können,³ entsteht den schaffenden Künstlern und den Musikverlagen ein Verlust, da sich dann der Kauf der CD's erübrigt und die Abgaben an GEMA, Verlag, Plattenfirma und schließlich die Musiker unterbleiben.

Allerdings ist die Übertragung illegaler MP3-Dateien ein mühevolleres Unternehmen, das den Erfolg schnell in Frage stellt: Besonders die Suche nach den Dateien nimmt bereits soviel Zeit in Anspruch, daß - in Verbindung mit dem Download - die Online-Zeit und die Telephonegebühr so hoch ist, daß die Kosten insgesamt nahe an die einer legal erworbenen CD rücken.⁴

So verlockend der schwunghafte Handel dieser illegalen MP3-Dateien auch sein mag, den Künstlern, ihrer Musik und allen daran beteiligten Unternehmen kann er nicht gefallen. Es sei denn, es werden neue Wege gegangen: So stellte David Bowie sein neues Album zum Download im Netz schon vor der CD-Veröffentlichung vor, allerdings gegen Bezahlung,⁵ oder die Band Public Enemy bot nicht auf CD erhältliche Tracks an.⁶ Es bieten sich folglich mehrere neue Wege für legale MP3-Dateien und deren Download an, welche die Distribution von Tonträgern mittelfristig immens verändern werden.

Wie sieht es aber mit den Musikern aus, die gar keinen Plattenvertrag und kein Label haben? Für diese Musiker stellt MP3 ein neuartiges Verbreitungs-Medium dar, die eigene Musik weltweit - unter Umgehung der üblichen Vermarktungshürden - zu veröffentlichen. In der Regel wird es sich hierbei um Tausende unbekannter Bands und Interpreten

handeln, die das neue Medium nutzen. Täglich kommen mindestens 400 neue Songs hinzu.⁷ Der Download dieser MP3-Dateien ist nicht nur legal, sondern von den Musikern auch erwünscht.⁸ Für wen sind diese rein virtuellen Tonträger von Interesse?

Zunächst: Zwar wird der Markt beherrscht von bekannten Musikern, deren Musik täglich im Radio zu hören ist und die von der Musikindustrie entsprechend beworben werden, das heißt jedoch nicht, das die Musik bislang völlig unbekannter Gruppen und deren Musik automatisch minderwertig und damit eine Musik 2. Klasse sei. Mitnichten: Schon wenige Stichproben zeigen, daß das musikalische Angebot dieser Bands und Interpreten, der Independent Newcomer aller Stilrichtungen, in aufnahme- und kompositionstechnischer Hinsicht sowie im Arrangement ihren bekannten Kollegen durchaus ebenbürtig ist. Die (noch) unbekannteren Musiker eröffnen willkommene Alternativen und Ergänzungen zum bestehenden Musikmarkt, sie sind für alle Musikinteressierten reizvoll und hörensenswert; schließlich kann man sich nun Musik einer bevorzugten Richtung zulegen, die sonst und in der dann individuellen Zusammenstellung kein anderer sein eigen nennen kann.

Welche Art von Musik steht für den legalen Download (noch) unbekannter Bands und Musiker im einzelnen zur Verfügung und wie kann sie gefunden werden?

Zunächst bieten sich die üblichen Suchmaschinen an, wie z.B. Lycos, das eine spezielle Abteilung zum Auffinden von MP3-Files bereitstellt.⁹ Noch wesentlich eleganter geht es jedoch bei den Vertreibern von MP3-Dateien zu: Das größte Angebot ist auf den Pages von MP3.com zu finden, dieser amerikanische Anbieter ist gleichsam der Pionier der legalen MP3-Dateien,¹⁰ an ihm soll das Angebot beispielhaft dargestellt werden.

Vielerlei Suchfunktionen helfen beim Finden einer Musikrichtung, eines Musikers oder Titels. Die Startseite stellt bereits einige Stilrichtungen zur Auswahl:

Alternative – Blues - Books & Spoken - Children's Music – Classical – Comedy – Country - Easy Listening – Electronic - Hip Hop/Rap – Jazz – Latin – Metal - Pop & Rock - Urban/R&B - World/Folk

Wählt man eine davon aus, werden weitere Subgenres aufgelistet, z.B. bei Blues: Blues Rock, Jump Blues, Acoustic Blues, etc. diese Links führen dann zu entsprechenden Angeboten. Auffallend ist aber schon auf dieser Seite das größere Angebot an Suchmöglichkeiten: So kann man alle musikalischen Genres alphabetisch auflisten lassen, was zu der

überwältigenden Zahl von über 200 Musikrichtungen führt. Neben den Hauptstilen wie Reggae, Punk, Metal und Jazz sind hier auch die Subgenres wie Rockabilly, Old School Rap usw. zu finden; zusätzlich – und dadurch entsteht die große Anzahl – sind phantasievolle Bezeichnungen wie z.B. Renaissance, Lounge, Shoegazer, Noise, Hawaiian und Horrorcore vorhanden, welche die sich dahinter verbergenden musikalischen Inhalte erahnen lassen. Zur besseren – und musikalisch sinnvolleren – Darstellung kann anstelle der alphabetischen Liste eine Gruppierung nach Haupt- und Subgenres vorgenommen werden, so daß erkennbar wird, wie ein möglicherweise unklarer Begriff stilistisch zu deuten ist. Dort finden sich dann z.B. die Bezeichnungen „Goa“ unter „Trance“ und „Detroit“ unter „Techno“. Das Angebot ist so umfassend, daß nahezu alle Musikrichtungen mit allen Subgenres abgedeckt werden.¹¹

Hat man sich für einen Musikstil entschieden, werden durch Klick die zur Zeit angebotenen Files offeriert, wobei nützliche Informationen mit enthalten sind, neben dem Name der Musiker oder der Band wird der Titel genannt, die zugehörige Stilrichtung und die Größe der Datei. Zusätzlich sind unter „Lo Fi“ und „Hi Fi“ zwei Preview-Möglichkeiten gegeben, so daß man sich den Song vor dem Herunterladen anhören kann. Lo Fi steht für eine normale Internet-Verbindung wie Modem ab 28,8k oder ISDN, Hi Fi ist nur für schnelle Kabelanbindungen und Netzwerke brauchbar. Die Lo Fi –Version liefert eine Übertragung mit 22 kHz-Rate, ist somit etwas dumpf, zum Vorhören jedoch mehr als ausreichend und vor allen Dingen nicht prozessor- und online-belastend.

Im weiteren werden teils umfangreiche Bibliographien zu den angewählten Musikern sichtbar, die auch musikalische Einflüsse und Vorbilder nennen, so daß hier wertvolle Entscheidungshilfen zur Auswahl gegeben werden.

Dabei wird ein interessanter Umstand deutlich: Für viele der auf MP3.com angebotenen Künstler sind auch CD´s erhältlich, die auf Wunsch gleich bestellt werden können. Es handelt sich hierbei um sogenannte DAM Cd´s, was für „Digital Automatic Music“ steht und auf eine besondere Art von Datenträger hinweist: Die CD´s enthalten normale Audio-Tracks, die auf jedem CD-Player einsetzbar sind, darüberhinaus noch MP3-Tracks, die nur auf dem CD-ROM-Laufwerk des Computers nutzbar sind.¹² Diese Tonträger sind somit doppelt nutzbar. Auffallend ist auch der günstige Preis: Alle CD´s werden für knapp 6 Dollar, also etwa 10 DM angeboten. Von jeder dieser CD´s steht meist ein Titel zum freien Download bereit, die anderen können nur mit der Preview-Funktion angehört werden.

In dieser Zusammenstellung sind die freien Downloads als Appetitanreger zu betrachten: Findet man Gefallen, kann noch die spezielle CD erworben werden. Die freien Titel werben folglich für das käufliche Produkt. Somit steht den Musikern hier ein neuer Markt zur Verbreitung ihrer Werke zur Verfügung, der ohne Verlag, Plattenfirma oder auch Label funktioniert. Einige der angebotenen CD's haben allerdings Labels, oft drücken die Namen der musikereigenen Labels eine Ablehnung üblicher Musikwirtschaft aus, so finden sich Labels wie „We Don't Need No Stinkin' Lable Records“ von der Gruppe „Sutrobath“.¹³

Oft wird auch eine e-mail-Adresse der Musiker angegeben, so daß eine Kommunikation ermöglicht wird, außerdem kann mit dem Link „Email Song“ für einen Titel gestimmt werden, was sich in den „Daily Top 40“ für eine bestimmte Musikrichtung niederschlägt. Diese Top 40-Bestenliste steht für fast alle der Stilrichtungen zur Verfügung. Möchte man einfach nur wissen, was anderen auch gefällt, schaut man hier nach. Durch tägliche Aktualisierung der Listen bieten sich schnelle musiksoziologische und systematische Studien an.

Für jede Stilrichtung werden „New Songs“ notiert, die eine kleine Auswahl aus dem stetig wachsenden Archiv darstellen, auch diese Listen ändern sich täglich.

MP3.com sichert die bei ihm vertretenen Musiker ab, auch wenn weder Verlag, noch Label oder GEMA-Zugehörigkeit vorliegt: Es wird darauf hingewiesen, daß alle Song-Dateien dem Copyright der jeweiligen Künstler unterliegen. Ein kostenfreier Download ist möglich und erwünscht, ebenfalls eine „vernünftige Anzahl von Kopien für den privaten Gebrauch.“ Eine gewerbliche Verbreitung oder Aufführung ist jedoch nur mit Einwilligung der Künstler erlaubt.¹⁴

Neben „MP3.com“ existieren noch einige andere Anbieter legaler MP3-Files, z.B. „MP3.de“,¹⁵ wo ebenfalls Informationen zu den Musikern enthalten sind und „Legalmp3.de“,¹⁶ hier sind allerdings keine Previews möglich, dafür werden auch Midi-Files angeboten.

Fazit:

Die legalen MP3-Dateien sind für die Musiker wie auch für die Zuhörer ein Gewinn. Die Künstler sehen sich in der Lage, ihre Musik einfach und relativ unbürokratisch weltweit zu vermarkten, wobei nicht alles umsonst sein muß: Die DAM-CD's von MP3.com zeigen, daß hier zusätzliche, neue Einnahmequellen für Musiker darauf warten, erschlossen zu werden, außerdem ist die Werbung für die eigene Musik, die sonst für

Musiker immer recht aufwendig und teuer ist, hier nun kostenlos. Legale MP3-Files sind somit durchaus eine geniale Anwendung neuer medialer Distributionsmärkte.

Zuhörern erschließt sich eine bislang unbekannte Musiklandschaft durch Abertausende von neuen Bands und Interpreten, die sich bezüglich ihrer musikalischen Qualität nicht vor bekannteren Kollegen und Kolleginnen zu verstecken brauchen und die keinesfalls nur zweitklassig sind. Gerade auch das Hören von Musik, die nicht jeder hat, kann ein Anreiz sein, auf die Suche nach neuen Talenten und Klängen zu gehen.

Literaturhinweise:

Wischner, Stefan. Alles über MP3. So holen Sie sich coole Musik aus dem Internet! München, 1999.

Pahl, Stefan. MP3 – Hier spielt die Musik! in: PC go! 7/99. S.86-90.

Wieden, Yvonne. Der Erfinder. Karlheinz Brandenburg entwickelte MP3 fürs Netz – und revolutionierte so das Musikgeschäft. in: Online Today. 12/99. S. 58.

Brunn, Michael. MP3. Musikrevolution online. Wie MP3 die Musikwelt verändert. in: PC Intern. 11/99. S.39.

Wittmann, Albert. Mit MP3 zum Erfolg. in: Online Today. 12/99. S.144f.

Hartung, Tim. Musik aus dem Netz. Legale Wege zu MP3 und Co. in: PC Intern. 11/99. S. 48-50.

Lassak, Frank. Keine Chance für B-Seiten. in: PC Online. 10/99. S.42.-46.

Seetzen, Robert. Geklaute Töne. in: PC Intern. 4/99. S.36f.

Internet-Seiten:

Lycos: <http://www.lycos.de/webguides/special/mp3/>

MP3.Com: <http://www.mp3.com/>

MP3.de: <http://mp3.de/>

Legalmp3.de: <http://www.legalmp3.de/>

Anmerkungen:

¹ Vgl. Wischner, Stefan. Alles über MP3. So holen Sie sich coole Musik aus dem Internet! München, 1999. S. 20.

² Vgl. Pahl, Stefan. MP3 – Hier spielt die Musik! in: PC go! 7/99. S.86; Wieden, Yvonne. Der Erfinder. Karlheinz Brandenburg entwickelte MP3 fürs Netz – und revolutionierte so das Musikgeschäft. in: Online Today. 12/99. S.58.

³ Vgl. Hartung, Tim. Musik aus dem Netz. Legale Wege zu MP3 und Co. in: PC Intern. 11/99. S.48.

⁴ Vgl. Seetzen, Robert. Geklaute Töne. in: PC Intern. 4/99. S.36.

⁵ Vgl. Brunn, Michael. MP3. Musikrevolution online. Wie MP3 die Musikwelt verändert. in: PC Intern. 11/99. S.39.

⁶ Vgl. Wittmann, Albert. Mit MP3 zum Erfolg. in: Online Today. 12/99. S.144.

⁷ Vgl. Lassak, Frank. Keine Chance für B-Seiten. in: PC Online. 10/99. S.46.

⁸ Vgl. Hartung, S. 48.

⁹ Vgl. <http://www.lycos.de/webguides/special/mp3/>

¹⁰ Vgl. <http://www.mp3.com/>

¹¹ Vgl. <http://genres.mp3.com/music/genres.html>

¹² Vgl. <http://help.mp3.com/help/faqs/dam.html>

¹³ Vgl. <http://artists.mp3s.com/artists/5/sutrobath.html>

¹⁴ Vgl. <http://artists.mp3s.com/artists/5/sutrobath.html>. (Diese Copyright-Formel findet sich auf allen Pages, die eine Band oder einen Musiker vorstellen und die MP3-Dateien enthalten.)

¹⁵ Vgl. <http://mp3.de/>

¹⁶ Vgl. <http://www.legalmp3.de/>